

Grundschule Burggriesbach

Schulstraße 11, 92342 Freystadt

Telefon: 08469/259

Telefax: 08469/90506

E-Mail: schule.burggriesbach@t-online.de

Internet: www.gsb.freystadt.de



Damit der Start in die Schule gelingt!

Dieses Konzept wurde von der Schulleiterin Eva Otto-Greiner in Zusammenarbeit mit den Lehrern, den Eltern und dem Elternbeirat, den Erzieherinnen, der Sekretärin, dem Team der Mittagsbetreuung und den Kindern zusammengestellt.

Es soll Information, Hilfe und Leitfaden für die Eltern der zukünftigen Schüler sein.



1. Organisatorisches

1.1 Schultag

Ab 7.45 Uhr ist die Tür für die Schulneulinge geöffnet.
Um 8.00 Uhr Begrüßung im Klassenzimmer und kurze Erklärung zum Ablauf der ersten Tage:
Um 08:15 Uhr Gemeinsames Gehen zur Kirche
Um 08:50 Uhr Empfang an der Schule,
danach Begrüßung durch die Schüler und die Schulleitung,
danach erster Unterricht
Unterrichtsende ca. 10. 00 Uhr

1.2 Uhrzeiten des Stundenplans

Unterrichtsbeginn: 07:35 Uhr
Unterrichtsende: 10:55 Uhr (bei 4 Stunden)
11:50 Uhr (bei 5 Stunden)
12:35 Uhr (bei 6 Stunden)
Pausen: 09:05 bis 09:25 Uhr
10:55 bis 11:05 Uhr

1.3 Stundentafel der 1. Klasse

GU = Grundlegender Unterricht inkl. Musik und Kunst	16 Stunden
Fö = Förderunterricht (Deutsch, Mathematik)	2 Stunden
Sport	2 Stunden
WTG =Werken/Textiles Gestalten	1 Stunde
Religion evangelisch/katholisch	2 Stunden

Im Normalfall wird der Stundenplan spätestens am 2. Schultag ausgehändigt.

1.4 Pädagogische Zusatzangebote

Förderung durch Lehrer oder außerschulische Partner je nach Bedarf und Personal, z.B.

- Lesen mit Lesepatzen
- Lese/Rechtschreibkurse

In der vorunterrichtlichen Zeit:

Angebote durch Lehrer, z.B. Spiele, Lerntraining am Computer, Lesecke, Verbesserungen, Erklärungen und Lösungshilfen

1.5 Busfahrzeiten

Abfahrtszeiten morgens: **Siehe Anhang**

Hinweis: Der Fahrplan erscheint vor Schulbeginn im Mitteilungsblatt, bitte vergleichen Sie, ob sich Änderungen ergaben.

Mittags fährt der Schulbus jeweils 10 Minuten nach Unterrichtsende, der letzte Bus fährt um 12:45 Uhr.

1.6 Buslotsen

Jeweils 2 Schüler aus der 4 Klasse begleiten die Kinder zur Bushaltestelle.

Die ersten Tage begleitet sie auch der Klassenlehrer.

Aber unsere Bitte: Trainieren Sie schon vorab mit Ihrem Kind den Weg zur Bushaltestelle und zurück. Thematisieren Sie bitte das richtige Verhalten im Straßenverkehr, das Anstellen ...

Schon im Vorschuljahr kann begonnen werden, kleinere Wege oder Erledigungen selbständig durchzuführen.

1.7 Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung gewährleistet eine kompetente Betreuung der Schulkinder nach Unterrichtsende von 10:55 Uhr bis 14:00 Uhr.

Die Betreuung findet auf dem Schulgelände und im Pfarrheim, nahe der Schule, statt.

Den Schülerinnen und Schülern wird nach dem Unterricht die erforderliche Entspannung und Ruhe ermöglicht, aber auch Gelegenheit geboten, allein oder mit anderen zu spielen, kreativ zu sein, positives soziales Verhalten zu üben oder ihre Freizeit sportlich aktiv zu gestalten. Die Kinder sollen sich wohlfühlen. Hausaufgaben dürfen auf freiwilliger Basis erledigt werden.

Es findet eine gemeinsame Brotzeit statt, in der die Kinder das mitgebrachte Pausenbrot essen können.

Am Ende des ersten Schultages werden die Betreuungskinder der 1. Klasse mit ihren Eltern vor dem Haupteingang abgeholt und die Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung im Pfarrheim besichtigt. Anschließend wird über den genaueren Ablauf informiert und offene Fragen beantwortet.

1.8 Fototermin

Ein Fotograf kommt meist am 2. Schultag nach der Unterrichtszeit; es ist keine schulische Veranstaltung. Wenn Ihr Kind fotografiert werden soll, obliegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen. Bitte sind Sie pünktlich um 10.55 Uhr an der Schule. Der Bus fährt nur um 10.55 Uhr.

1.9 Pausen

Vor der Bewegungspause ist Essenspause in der Klasse. Wir achten auf gesunde Ernährung (z.B. mit unserer Pausenbrotprüfmaschine). Kostenloses „Schulobst“ bieten wir meist am Donnerstag an. Achten Sie bitte auf wettergerechte Kleidung, da die Kinder auch bei ungünstiger Witterung an die frische Luft gehen möchten. (Fußball spielen, im Sand buddeln sind Lieblingsbeschäftigungen- also wählen Sie bitte stets robuste Kleidung.)

1.10 Sport

Nach Jahreszeit passende Ausrüstung, bitte non- marking Schuhe, wenn möglich mit Klett, Ohringe an Sporttagen herausnehmen und auch sonst auf Schmuck verzichten.

1.11 Ausflüge

Wandertag, Theater, Uni, Vorlesetag im Herbst, Weihnachtsfeier oder Sommerfest oder Präsentationstag, Faschingsfeier, Spieletag im Frühjahr, Besuche des Kindergartens, Kooperation mit Erzieherinnen, Sportfest, Sommerausflug.

1.12 Patensystem

Schüler der 3. Klasse übernehmen die Patenschaft für einen Schulstarter. Sie betreuen, helfen, unterweisen, unternehmen gemeinsame Aktionen.

1.13 Förderverein

Der Förderverein freut sich über alle Eltern, die durch ihre Mitgliedschaft die Schule unterstützen. Uns finanziert er Aktionen und unterstützt uns bei vielen Projekten.

1.14 Elternbeirat

Der Elternbeirat wird bei der ersten Elternversammlung aus allen Eltern gewählt, (also gibt es nicht mehr zwingend aus jeder Klasse einen Elternbeirat, was aber wünschenswert ist). Er tritt mehrmals im Jahr zusammen, hat Mitverantwortung und Mitsprache beim Schulleben und der Schulentwicklung.

1.15 Leseförderung

Die Schulbücherei nutzen wir ab dem Halbjahr für die 1. Klasse jeweils am Mittwochfrüh, Antolin-Online-Leseangebot wird ebenfalls ab dem Halbjahr für die erste Klasse freigeschaltet (Internetadresse: www.antolin.de - Jedes Kind erhält ein Kennwort). Das Antolin-Online-Leseangebot nutzen wir in der Klasse oft. Meist im Frühjahr bekommen wir für jede Klasse eine „Bücherkiste“ für 4 Wochen mit einem breiten Spektrum an Büchern, dazu erfolgen mehrere Leseaktionen. Engagierte Eltern bieten sich als Lesepaten für die erste Klasse an und lesen mit den Kindern in Kleingruppen.

1.16 Aktionen während des Schuljahres

- Jeden Mittwoch hat die Bücherei geöffnet.
- Jeden Donnerstag gibt es Obst und Gemüse für jede Klasse. Zwei Mamas schnippeln dies in der Früh.
- Jeden letzten Freitag im Monat ist kulinarisches Frühstück. Am ersten Elternabend können Sie sich in eine Liste eintragen, wenn Sie einen Beitrag leisten möchten. Jedes kulinarische Teilchen kostet 50 Cent.
- Donnerstag oder Freitag vor den Herbstferien findet die Kinder- Uni statt. Sollten Sie Lust haben, Ihr Talent den Kindern zu präsentieren, geben Sie uns Bescheid.
- Jeden Freitag im Advent ist ein besinnliches Zusammensein aller Klassen, organisiert wird dies von den Religionslehrern.
- Am Unsinnigen Donnerstag findet ein Faschingstreiben für alle Klassen statt. Die Kinder dürfen kostümiert erscheinen. Unterrichtsende 10.55 Uhr.
- Meist kurz vor Ostern bieten wir einen Spieletag an. Die Klassen erfreuen sich an Brettspielen jeglicher Art und spielen jahrgangsgemischt.

2. Unterrichtliches

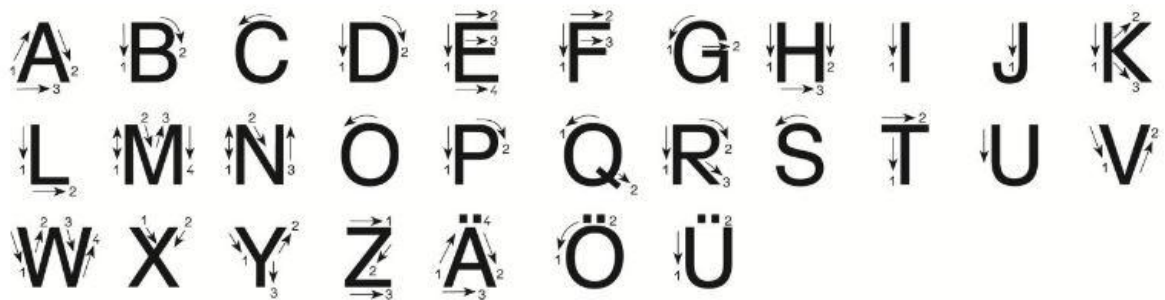
Die Bestell-Liste für das 1. Schuljahr erhalten Sie im Juli (durch den Kindergarten Sulzkirchen oder per Post).

Zusätzliche Arbeitsmaterialien wie Arbeitshefte zum Lesen und Rechnen bestellt die Klassenlehrkraft für Sie, ebenfalls spezifische Hilfsmittel (Geo-Formen,..)

Buchstaben:

Zunächst erlernt Ihr Kind die Druckschrift.

Richtformen für die Druckschrift



Ab ca. April verwenden wir die Vereinfachte Ausgangsschrift oder die Schulausgangsschrift.



Schulgangsschrift

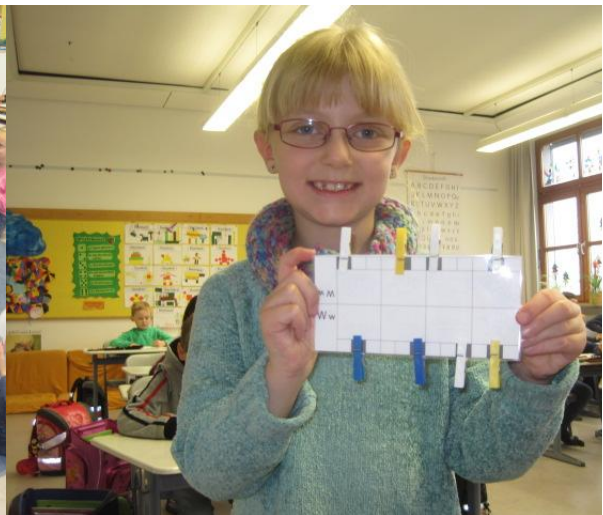
A B C D E F G H J J K L
M N O P Q u R S T U V
W X Y Z Ä Ö Ü
a b c d e f g h i j k l
m n o p q u r s ß l u v
w x y z ä ö ü

Folgende Arbeitsformen sind bei uns an der Schule nahezu täglich präsent: Lerntheke, Wochenplan, Stationenarbeit, Präsentationen; Computerlernen, Lernplattformen.

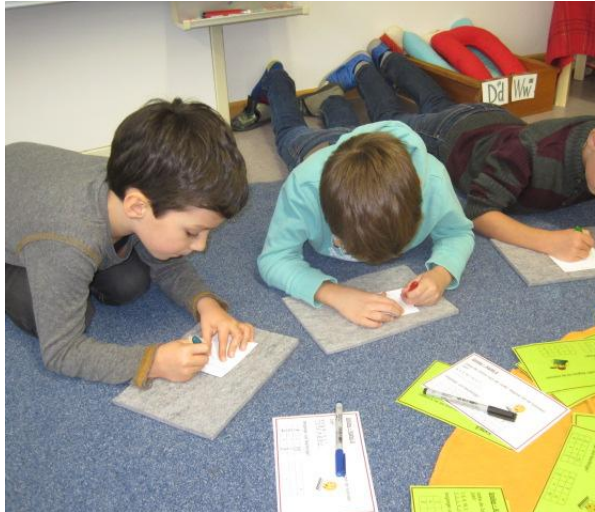
Mit diesen Methoden arbeiten wir: Selbsttätigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Feedback und viele mehr sollen den Kindern die **Eigenverantwortlichkeit für den Lernprozess** bewusst machen.



Kooperative Lernformen



Selbstkontrolle zum eigenständigen Lernen



Lernen durch Selbst-Tun



Entdeckendes Lernen



Veranschaulichung hilft beim Speichern der Mengen

Rückmeldung über Ihr Kind erhalten Sie über wöchentliche Sprechstunden, alternative Termin- Nachfragen oder Wünsche werden ebenso aufgegriffen.

Die Lernentwicklungsgespräche finden im 1.Schuljahr ab Januar statt eines Zwischenzeugnisses statt; der Einbezug des Kindes hat Priorität: Im Dreiergespräch reflektiert das Kind seine Stärken und Schwächen, der Lehrer ergänzt oder stellt seine Beobachtungen dagegen, die Eltern sind Zuhörer.

Die Hausaufgaben werden in einer eigens dafür vorgesehenen Mappe zwischen Schule und Elternhaus transportiert; die Kinder führen auch ein Hausaufgabenheft.

Bei Krankheit entschuldigen Sie Ihr Kind bitte vor Unterrichtsbeginn telefonisch, schriftliche Entschuldigung reichen Sie dann nach, in einer „Krankenpost-Mappe“ erhalten Sie durch Mitschüler die Hausaufgaben.

Die Geburtstagsgestaltung in der Klasse bespricht die Lehrkraft mit den Eltern.

3. Verwaltung

Unser Sekretariat ist nur zweimal die Woche besetzt. Sie erreichen uns aber telefonisch zwischen 7.00 und 7.35 Uhr morgens (z.B. um Ihr Kind krank zu melden) und wieder mittags bis 14 Uhr. Ansonsten wird Ihr Anruf aufgezeichnet und wir rufen zurück.

Unsere Formulare:

- Einverständnis zur Veröffentlichung von Bildern auf der Homepage, im Mitteilungsblatt, usw. Da wir unsere Aktionen und Präsentationen der Kinder gerne auf der Homepage veröffentlichen, ist es unser dringender Wunsch, dass Sie zustimmen, wenn wir Bilder von Ihrem Kind verwenden. Ansonsten muss Ihr Kind bei vielen Aktionen „im Abseits“ stehen. Erfahrungsgemäß möchten sich Ihre Kinder auch auf den Bildern wiederfinden.
- Anmeldung zur Mittagsbetreuung
- Bei Bekenntnislosen: Entscheidung für Religionsunterricht evangelisch oder katholisch/Ethik
- Bei Migranten: zur Sprache, Migrationshintergrund (Herkunft)
- Belehrung bei Schülerunfall
- Förderverein: Formular zur Mitgliedschaft bei Schuljahresbeginn
- Einverständniserklärung zu den Lernplattformen (erst ab 2. Schuljahr)

Bitte füllen Sie die Formulare aus und bringen Sie diese wieder zeitnah mit an die Schule. Bei Unklarheiten können Sie gerne nachfragen.

4. So öffnen wir die Türen



4.1 Zum Kindergarten

Unsere Kooperation mit dem Kindergarten:

- Lehrer und Erzieher treffen sich zum gegenseitigen Kennenlernen und um sich Einblicke in Lehrpläne und Bildungspläne zu verschaffen.
- Lehrer besuchen den Kindergarten um Kinder kennenzulernen und zu beobachten. Dadurch kann das Bildungskonzept des Kindergartens in den Schulstart einfließen.
- Lehrer nehmen am Kindergartenelterninfoabend „Schulvorbereitung im Kiga“ teil.
- Erzieher nehmen am Schulinfoelternabend „Schulstart“ teil
- Die Schulkinder besuchen den Kindergarten: Zum Vorlesen, als Lernpaten, als Spielpartner, usw.
- Die Vorschulkinder kommen zu Theater, Festen, Sportveranstaltungen,
- Der Kindergarten kommt zum Schnupperunterrichtsbesuch (fahren mit dem Bus zurück, um dies schon geübt zu haben.)
- Die Erzieherinnen informieren sich über die Weiterentwicklung der Kinder im ersten Schulquartal.

4.2 Schüler öffnen die Tür

Wir leben unsere Werte:

- **Paten:** Sie empfangen die Kinder am 1. Schultag, zeigen ihnen die wichtigsten Wege, leben mit ihnen die Regeln vor, sind Partner in der Pause, bei verschiedenen Aktionen (Schulhausralley, Vorlesen, Lesetütenübergabe)
- Unsere **Werte WWW:** Wahrnehmen, Wertschätzen, Wohlfühlen möchten wir von allen gelebt wissen, daher wurde mit den Kindern gemeinsam unser Sozialziele- Katalog entwickelt. (siehe Anhang)
Das Ziel wird in monatlichen Schulversammlungen eingeführt.
- **Soziales Engagement:** Eine-Welt-Laden, Patenschule für Centar Duga (Waisenhaus in Bosnien), Begegnungen beim Seniorennachmittag von Alt und Jung.

4.3 Wir öffnen den Eltern die Tür

Eltern als Partner vor dem Schulstart

- Ein Infoabend im November findet im Kindergarten statt.
- Elternsprechstunden werden im Kindergarten im Februar/März/April angeboten. Nehmen Sie dieses Angebot wahr.
- Ein Infoabend zur „Schulreife“ findet meist im Februar an der Schule statt. In verschiedenen Workshops lernen Sie die Schule besser kennen.
- Im April findet die Schuleinschreibung statt.
- Eine Elternberatung in der Schule nach den Beobachtungen beim Schulspiel und im Kindergarten kann in einzelnen Fällen noch sinnvoll sein.

Eltern als Erziehungspartner an der Schule

- Allgemeiner Elternabend – Klassenelternabend mit Wahl des Klassenelternbeirates und des Elternbeirates der Schule
- Themenspezifische Elternabende z.B. zum Lesen lernen mit der Silbenmethode,
- Der Elternbeirat dient als Vermittler, Mitgestalter des Schullebens und der Schulentwicklung.
- Eltern als Vorlesepaten, Experten bei Kinderuni, Vorleser beim bundesweiten Vorlesetag werden mit ins Boot geholt.

- Familien-Kennenlerntag: Einbezug der Eltern und Familien wird aufgezeigt, denn er ist bei uns explizit gewünscht.
- Mehrmals führen wir Befragungen der Eltern zum Gelingen des Schulstarts, zum Schulleben, zu Wünschen in Schulentwicklung durch, um uns den Anforderungen anzupassen und uns weiter zu entwickeln.

Denn: Die gemeinsame Erziehungsaufgabe, die Schule und Erziehungsberechtigte zu erfüllen haben, erfordert eine **von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit**. Aus: [BayEUG-74](#)

In diesem Sinne freuen wir uns auf unsere gemeinsame Zusammenarbeit!

Eva Otto-Greiner

und das Team der Grundschule Burggriesbach